

Berufsbegleitender Lehrgang "Konfliktbearbeitung an Schulen"

Seit dem Jahr 1999 bietet die BRÜCKE e.V. München in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt München einen einjährigen berufsbegleitenden Lehrgang zum Thema „Konfliktbearbeitung an Schulen“ an. Im Schuljahr **2026/27** richtet sich dieses Angebot schwerpunktmäßig an **Grundschulen**.

Zielgruppe und Dauer

Der Lehrgang erstreckt sich über **ein Schuljahr** und richtet sich an **Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen**, vorzugsweise aus der Schulsozialarbeit und angebundenen Einrichtungen der Jugendhilfe. In interdisziplinären Teams („Tandems“) setzen sie Bausteine der Konfliktarbeit an ihren Schulen um.

Zielsetzung

Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmer*innen dazu zu befähigen, eine konstruktive und mediative Konfliktbearbeitung als ganzheitlichen, systemischen Ansatz in den Schulalltag zu integrieren. Sie reflektieren und vertiefen während der Ausbildung die erforderlichen Kompetenzen, um eigenständig Angebote zur Konfliktbearbeitung zu planen, zu entwickeln und durchzuführen. Dazu gehören präventive Maßnahmen, Konfliktmoderation, der Umgang mit Mobbing, Peer-Mediation und Mediation – jeweils in Zusammenarbeit mit Schüler*innen und Kolleg*innen auf Fachebene.

Lehrgangsaufbau und Arbeitsweise

Präsenzmodulen von jeweils 2 bis 2,5 Tagen, die sich **mit Praxisphasen** an den Schulen abwechseln. In diesen Phasen setzen die Teilnehmer*innen das Gelernte um und reflektieren ihre Erfahrungen im Rahmen von **Prozessbegleitungen und Coachings**.

Falls Ihnen eine Tandempartner*in fehlt, gibt es individuelle Teilnahmemöglichkeiten. Bitte kontaktieren Sie uns dazu telefonisch.



Im darauffolgenden Schuljahr besteht die Möglichkeit einer vertieften **Praxisbegleitung** zur Reflexion und Festigung der erworbenen Kenntnisse.

Die Referentinnen vermitteln theoretische und **methodische Grundlagen** und unterstützen die **praktische Umsetzung** durch Rollenspiele, Planspiele und interaktive Übungen. Zudem werden Themen wie **Resilienz, Achtsamkeit und Körperwahrnehmung** integriert, um eine ganzheitliche Herangehensweise zu fördern.

Leitung des Lehrgangs

Magdalena Held,
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Mediatorin /
Coach (SE)
Daniela Frey, Sozialarbeiterin B.A, Yoga-
lehrerin, Gestalttherapeutische WB

Kosten

Für den gesamten Lehrgang wird von den Teilnehmer*innen eine Eigenbeteiligung in Höhe von 350 € erhoben, inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen (gefördert vom Stadtjugendamt München).

Die Module finden an einem Tagungsort in München ohne Übernachtung statt.

Termine und Ort

Modul 1:	Do. 08.10.26 – Sa. 10.10.26	München
Modul 2:	Fr. 29.01.27 – Sa. 30.01.27	München
Modul 3:	Fr. 05.03.27 – Sa. 06.03.27	München
Modul 4:	Do. 01.07.27 – Sa. 03.07.27	München
Abschlussfeier mit Zertifikatsübergabe:	Sa. 03.07.27 geg. Abend	München

Lehrgangsinhalte

MODUL 1

Prävention: Förderung der sozialen Kompetenz im Klassenverband

Ein erster Schritt, Schüler*innen auf einen offenen, konstruktiven und enttabuisierten Umgang mit Konflikten vorzubereiten, ist das **Konflikt- und Kompetenztraining** im Klassenverband. In diesem Modul geht es darum, ein solches **präventives Klassenprojekt** zu gestalten und durchzuführen. Im Mittelpunkt stehen Methoden und praktische Übungen zu folgenden Themen: Kennenlernen und Gruppenfindung, Selbst- und Fremd-wahrnehmung, Empathie, Kommunikation und Kooperation sowie konstruktive Konfliktlösung.

Anschließende Praxiserprobung:

In Teams von in der Regel zwei Personen bieten die Teilnehmer*innen an ihren Schulen ein Kompetenz- und Konflikttraining an. Sie erhalten dabei Unterstützung von den Referentinnen des Lehrgangs in der Planung, Durchführung und Reflexion der Projekteinheiten. Die Referentinnen begleiten das Training vor Ort und unterstützen bei Bedarf den Prozess. In einer abschließenden Nachbesprechung wird das durchgeführte Training reflektiert und ausgewertet.

MODUL 2

Mediation als Methode der Konfliktregelung einzelner Konfliktparteien

In diesem Modul werden die Teilnehmer*innen in die **Mediation als Methode der Konfliktlösung** eingeführt. Nach einer kurzen Einführung in die relevanten Grundlagen der Konflikttheorie lernen sie die Grundannahmen und den phasenhaften Verlauf der Mediation kennen. Zudem werden wichtige **Gesprächsführungstechniken** für die Mediation vermittelt.

Anschließende Praxiserprobung:

Zwischen Modul 2 und 3 erhalten die Teilnehmer*innen *Einblicke in die Trainings- und Begleitprozesse von Schülerstreitschlichter*innen* (Peer-Mediation) sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an Kollegialer Beratung.

MODUL 3

Intervention: Konfliktmoderation in Klassen und Gruppen

Dieses Modul bereitet die Teilnehmer*innen darauf vor, aktuelle Konflikte in Schulklassen oder Gruppen gezielt zu moderieren. Sie lernen, vor einer Intervention zu analysieren, welche Art der Intervention notwendig ist, und entwickeln geeignete Handlungsstrategien. Vermittelt werden zudem **Grundlagen und Techniken der Konfliktmoderation** sowie Gesprächsführung, die mediative Vorgehensweisen berücksichtigt.

Anschließende Praxiserprobung: Die Teilnehmer*innen moderieren im Tandem eine Konfliktsituation in einer Schulklasse oder Gruppe. Die Planung, Umsetzung, Begleitung und Reflexion erfolgen nach dem gleichen Prinzip wie im ersten Modul.

MODUL 4

Umgang mit Mobbing

Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf dem Erkennen und Verstehen von **Mobbing als systemisches Phänomen**. Vorgehensweisen, Verläufe und Rollenverteilungen innerhalb von Mobbing-situationen werden analysiert. Zudem werden zwei bewährte Interventionsansätze vorgestellt und erprobt.

Abschließend wird der Blick auf das gesamte System Schule gerichtet: Wie lassen sich Konfliktprävention, Mediation und Intervention nachhaltig in den

Schulalltag integrieren? Dabei wird das **systemische Konfliktmanagement nach dem SIMPLEX-Konzept** betrachtet, das Ansätze für ein modernes Classroom- und Schulmanagement bietet und eine langfristige Umsetzung im eigenen Handlungsrahmen ermöglicht.

Praxisbegleitung im Schuljahr 2027/2028

Für die Teilnehmer*innen besteht zudem die Möglichkeit im anschließenden Schuljahr an einer praxisbegleitenden kollegialen Fallberatung durch die BRÜCKE e.V. München teilzunehmen. Die Teilnahme hieran ist für die Teilnehmer*innen freiwillig.
